



palupadesign  
julia passecker illustration

# Portfolio





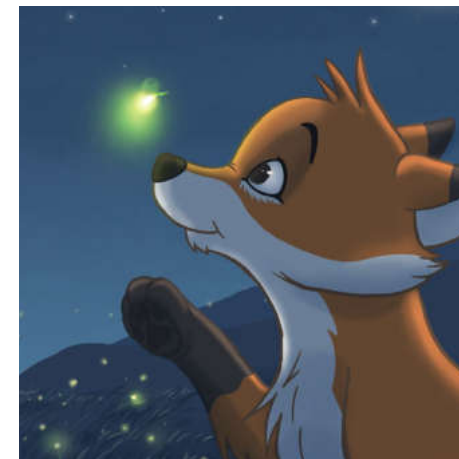
Kiki & Ben



Igor kocht mit dir



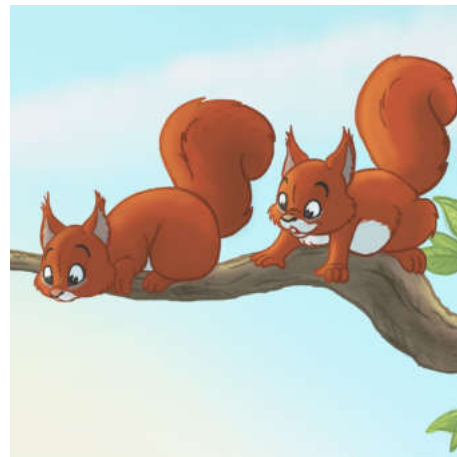
Naturwunderkiste



Tiere bei Nacht



Elefant, Zebra und Erdmännchen



Osterillustration



Beste Freunde



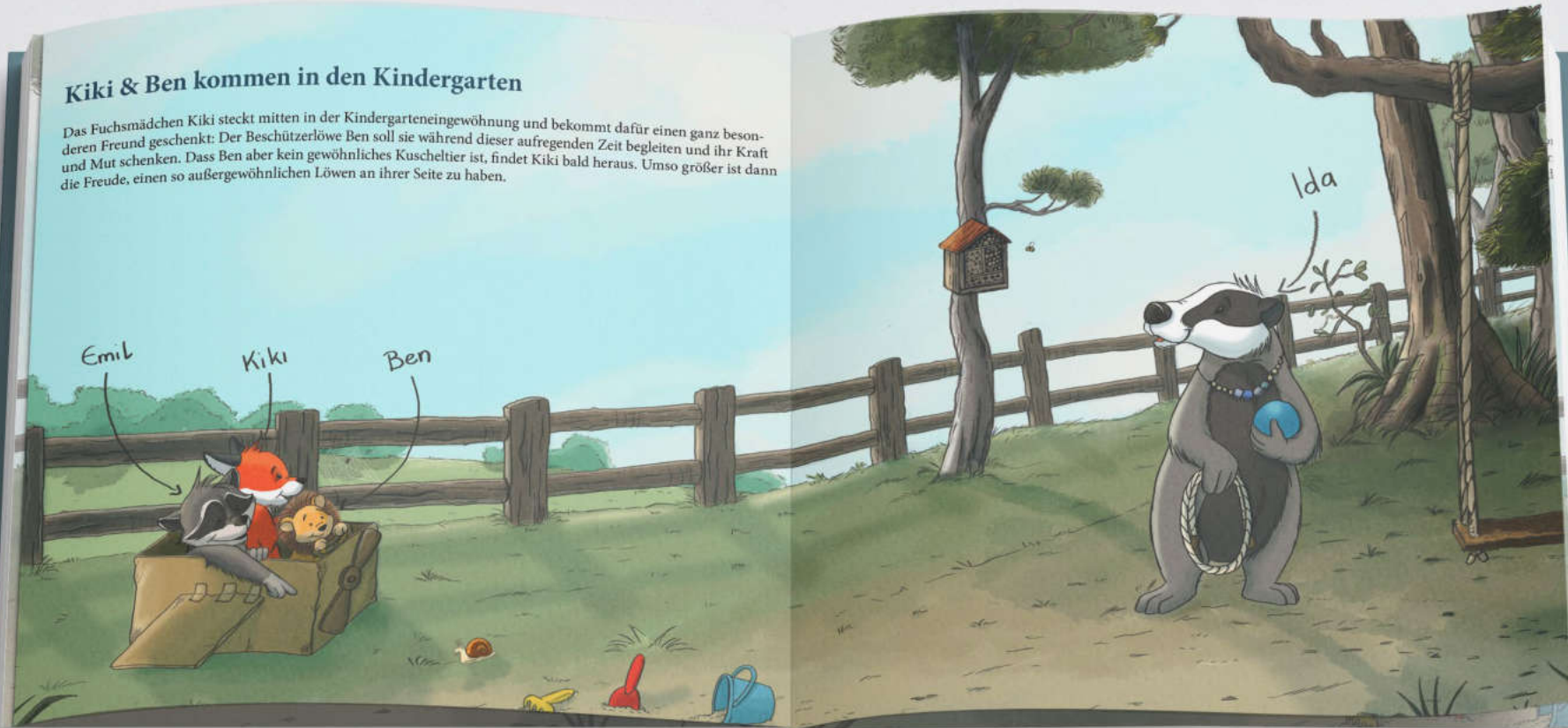
Wuk und der Nordstern





## Kiki & Ben kommen in den Kindergarten

Das Fuchsmädchen Kiki steckt mitten in der Kindergarteneingewöhnung und bekommt dafür einen ganz besonderen Freund geschenkt: Der Beschützerlöwe Ben soll sie während dieser aufregenden Zeit begleiten und ihr Kraft und Mut schenken. Dass Ben aber kein gewöhnliches Kuschtier ist, findet Kiki bald heraus. Umso größer ist dann die Freude, einen so außergewöhnlichen Löwen an ihrer Seite zu haben.



„Schön Kiki, du hast dir schon ein Plätzchen gefunden!“, freut sich Ida. Nun ist das Fuchsmädchen ganz gespannt, was passiert. „Guten Morgen, liebe Kinder. Kiki kennt ihr ja schon alle, aber heute ist sie das erste Mal ohne ihre Mama bei uns im Kindergarten. Dafür hat sie noch jemanden mitgebracht. Möchtest du den Kindern vielleicht kurz sagen, wer das ist?“, fragt Ida.

Kiki zögert und traut sich nicht. Da leuchtet Bens rotes Herz plötzlich wieder und er sagt leise: „Los Kiki, du schaffst das!“

Seine Worte helfen Kiki, und so stellt sie ganz stolz ihren kleinen Freund vor: „Das hier ist Ben, mein Beschützerlöwe!“ Die Kinder rufen freundlich „Hallo!“ und singen anschließend ihr Begrüßungslied. Danach geht es ab in den Garten. Ben kommt natürlich mit.



20 Beispielseite



Vor der großen gelben Rutsche bleibt Kiki stehen. Wie gern würde sie mit den anderen Kindern hinauf klettern. Da steht auf einmal Emil neben ihr: „Lass uns gemeinsam rutschen gehen!“

„Wo bleibst du denn?“, fragt Emil erstaunt. „Ich komme gleich. Da sind nur so viele Kinder hier“, ruft Kiki und lässt ein Kind nach dem anderen vor.



22 Paßbecker (Illustr.)



Paßbecker (Illustr.) 23

Nun kommt Ben dem kleinen Fuchsmädchen wieder zur Hilfe: „Du musst nicht alle Kinder vor lassen. Stell dich an und warte, bis du an der Reihe bist. Wenn sich jemand vordrängen will, kannst du ruhig: „Nein, jetzt bin ich dran!“ sagen!“

Es dauert nicht lange, da saust sie zum ersten Mal die große gelbe Rutsche hinunter. Das macht Spaß!



24 Paßbecker (Illustr.)



Paßbecker (Illustr.) 25



Kiki und Emil schaukeln gemeinsam.

spielen verstecken ...

26 Paßbecker (Illustr.)



... klettern auf Baumstämmen rauf und runter!

Paßbecker (Illustr.) 27





## Igor und seine Freunde



### Igor – der Igel

Hallo, ich bin Igor und werde euch in diesem Buch mit Rat und Tat zur Seite stehen. Wir werden gemeinsam kochen, backen und grillen. Wiese, Wald und Garten erkunden, Eier mit Farben aus der Natur färben und vieles mehr. Es wird ein einziges Abenteuer. Ich habe viele Freunde und Freundinnen. Einige werde ich euch nun vorstellen.



### Pauli – der Maulwurf

Hallo, ich bin Pauli und ein Freund von Igor. Meine Hügel sind auf der ganzen Welt bekannt. Mit Karotten, Radieschen, Sellerie und Rüben, dem sogenannten Wurzelgemüse, kenne ich mich besonders gut aus. Schließlich wächst dieses Gemüse unter der Erde und ist mir beim Graben meiner Gänge und Luftlöchern, den Maulwurfshügeln, immer im Weg.

### Brigitte – die Biene

Hallo, ich bin Brigitte und die beste Freundin von Igor. Ich wecke Igor aus seinem Winterschlaf auf und begleite meinen Freund auf seinen Abenteuern. Zusammen werden wir einen Imker besuchen und den besten Honig der Welt machen.



### Löffel – der Feldhase

Hallo, ich bin Löffel. Zu meinen Lieblingsspeisen gehören Salat und Karotten. In euren Gärten bin kein gern gesehener Gast, weil ich sehr frech bin und die Karotten und den Salat aus der Erde zupfe. An schönen Sommerabenden spielen wir alle gemeinsam das Spiel „Hase und Igel“.





## Weitere Freunde



### Flitz – das Eichhörnchen

Hallo, ich bin Flitz das freche Eichhörnchen. Im Herbst sammle ich fleißig Nüsse, ehe ich mich in mein Nest, dem Kobel, zur Winterruhe zurückziehe. Ich helfe auch Igor beim Suchen und Bau seines Winterschlafplatzes.



### Ricki – das Reh

Hallo, ich bin Ricki und auch eine Freundin von Igor. Wenn Igor es sich in seinem Laubhaufen gemütlich macht, streife ich durch die winterlichen Wälder und suche nach Futter. Gemeinsam werden wir Spuren und Schlafplätze der Tiere kennen lernen.



## Guten Morgen, lieber Igor!

Sonne: „Igor, Igor!“

Igor: „Hmmm, mjam, mjam, mjam...“

Sonne: „Igor, komm, mein Lieber – es ist Zeit, der Winter ist vorbei!“

Igor: „Hmmmm, nein, ich will noch nicht aufstehen, nur noch fünf Minuten...“

Sonne: „Mein lieber Igor, du schläfst jetzt schon seit sechs Monaten!!“

Igor: „Na eben, dann kommt es doch auf fünf Minuten auch nicht mehr an.“

Sonne: „Herr Igel Igor, wenn du jetzt nicht sofort aufstehst, schmelze ich deine Laubbettdecke weg!“

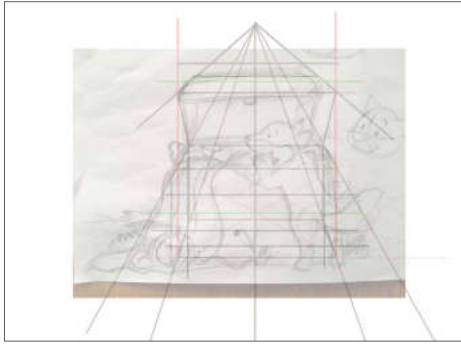
Igor: „Oh, liebe Sonne, du bist es ... Ist mein Winterschlaf schon wieder vorbei?“

Sonne: „*Schon* ist gut – nach 180 Tagen Schlaf!“

Igor: „180 Tage!? Mein Gott, da habe ich ja vollkommen verschlafen – die Kinder warten sicher schon auf mich!“

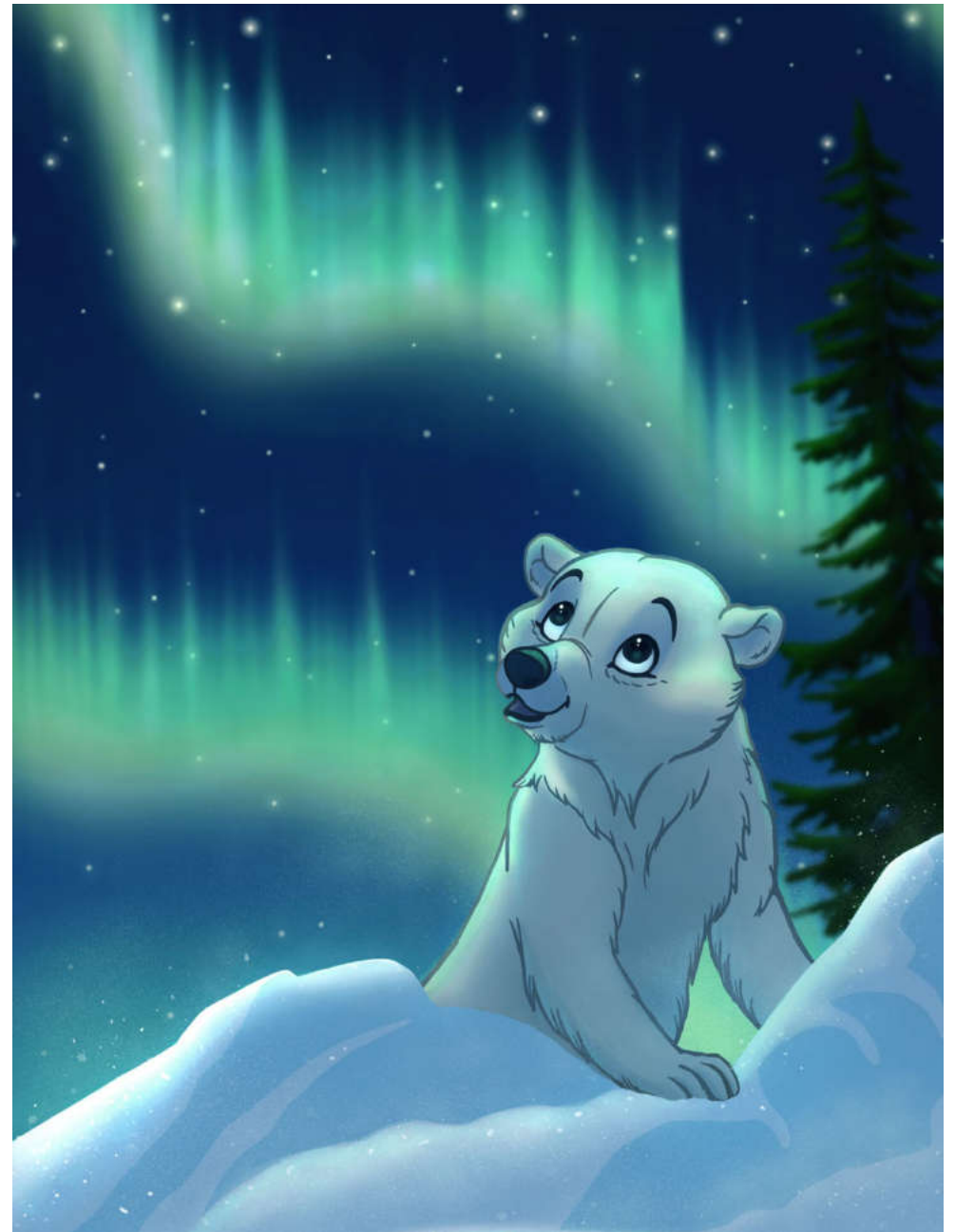
Danke, liebe Sonne, du bist der beste Wecker, den man sich nur wünschen kann! Aber jetzt muss ich los! Bis gleich – wir sehen uns ...“

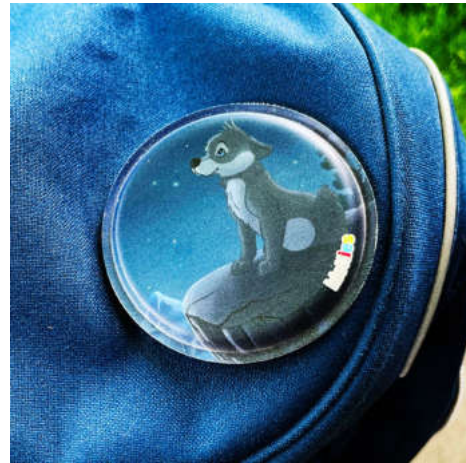
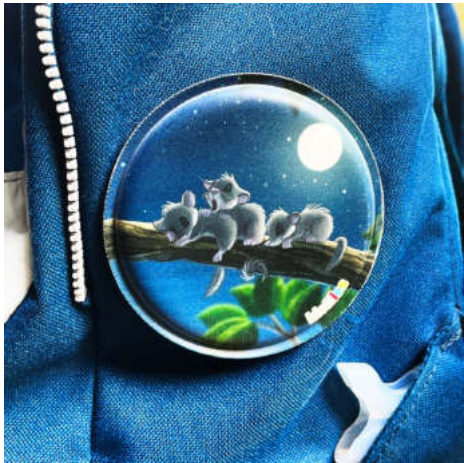
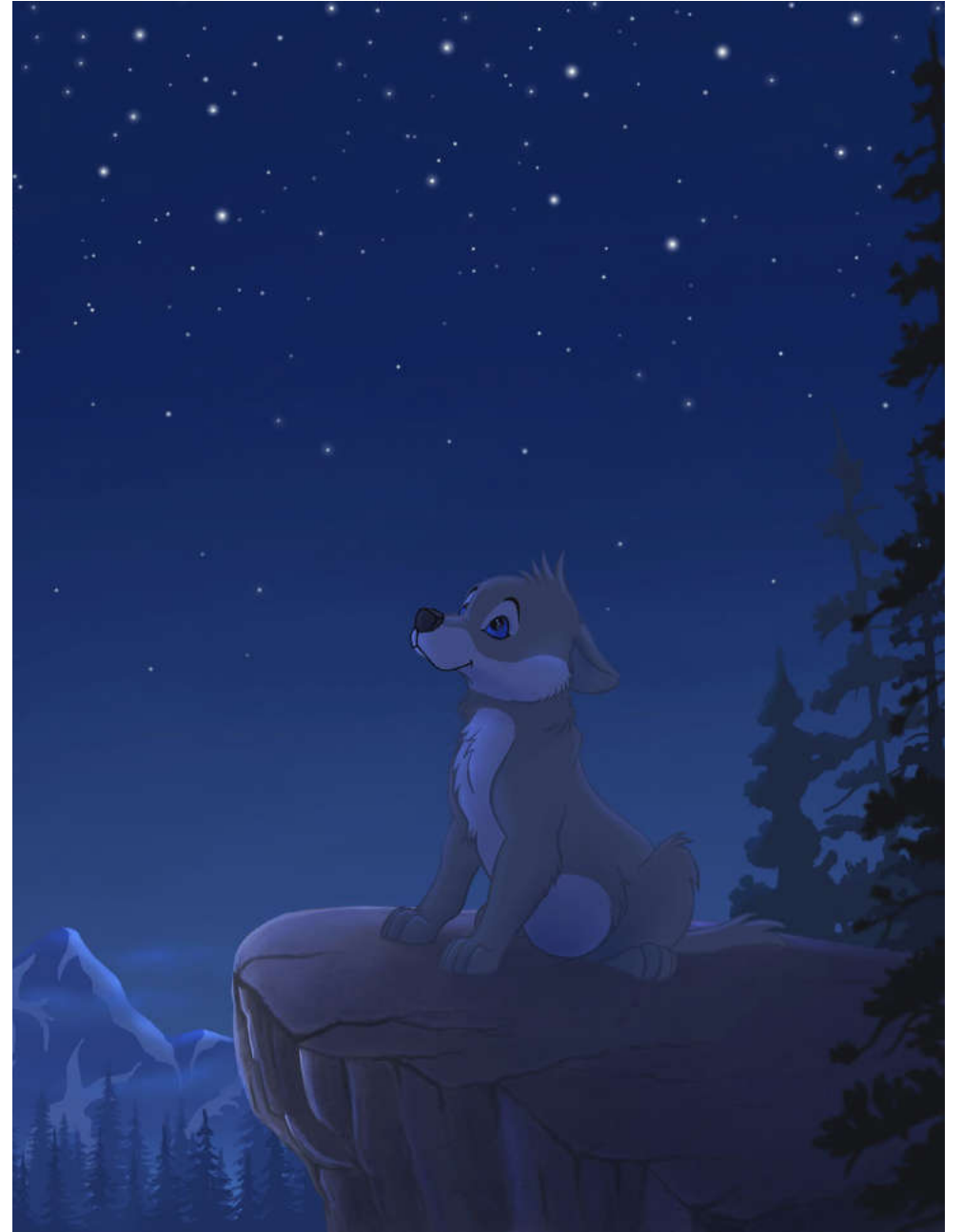


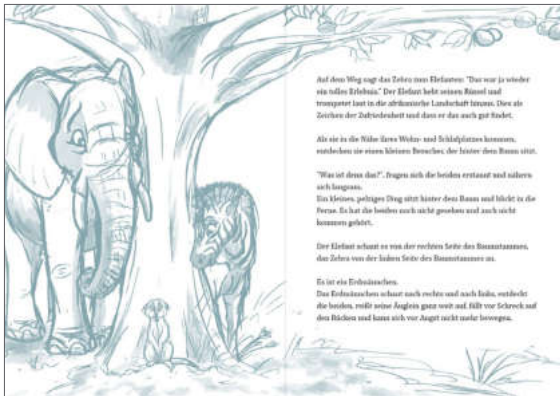


Skizze zur Naturwunderkiste

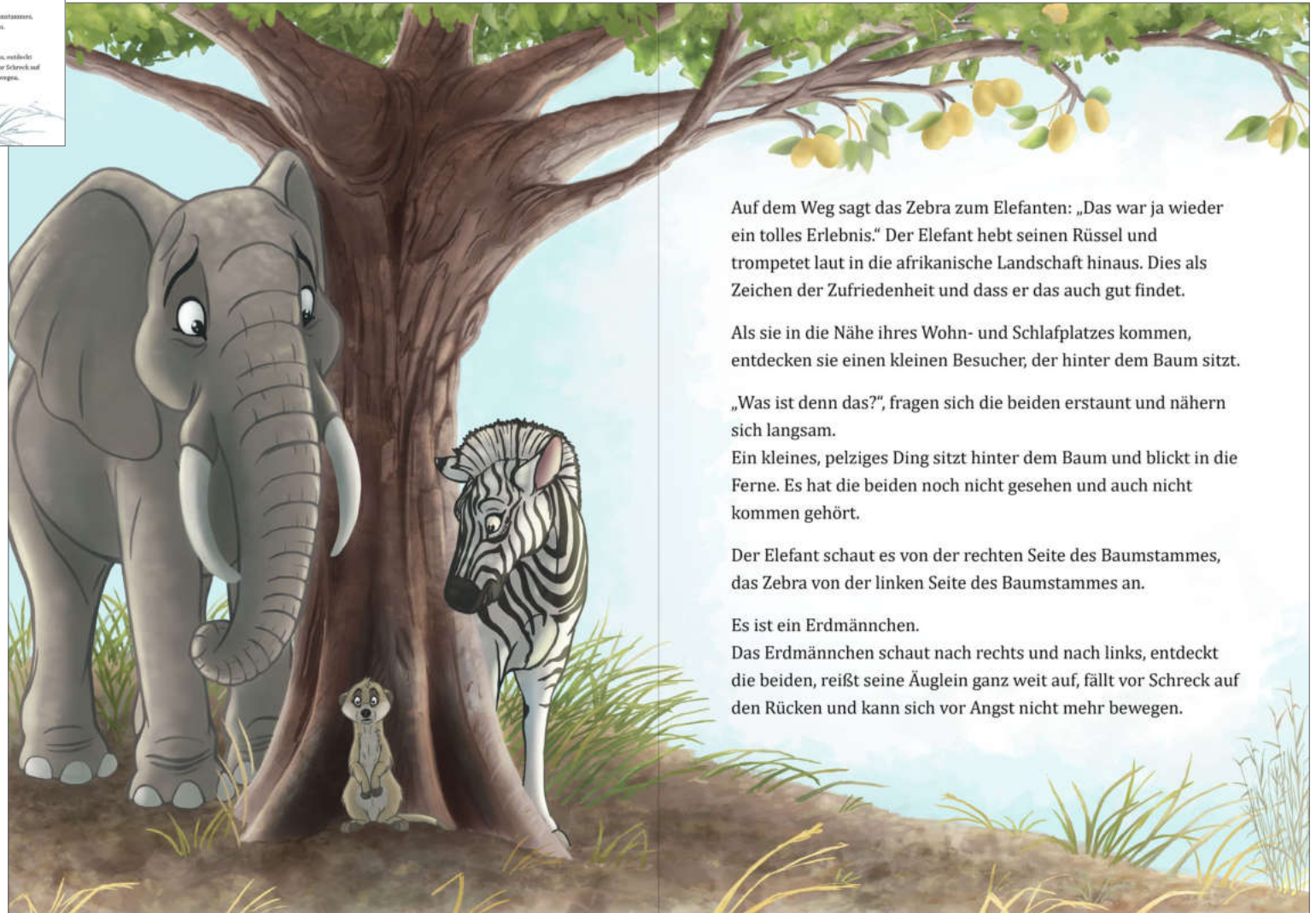








Skizze zur Buchillustration



Auf dem Weg sagt das Zebra zum Elefanten: „Das war ja wieder ein tolles Erlebnis.“ Der Elefant hebt seinen Rüssel und trompetet laut in die afrikanische Landschaft hinaus. Dies als Zeichen der Zufriedenheit und dass er das auch gut findet.

Als sie in die Nähe ihres Wohn- und Schlafplatzes kommen, entdecken sie einen kleinen Besucher, der hinter dem Baum sitzt.

„Was ist denn das?“, fragen sich die beiden erstaunt und nähern sich langsam.

Ein kleines, pelziges Ding sitzt hinter dem Baum und blickt in die Ferne. Es hat die beiden noch nicht gesehen und auch nicht kommen gehört.

Der Elefant schaut es von der rechten Seite des Baumstammes, das Zebra von der linken Seite des Baumstammes an.

Es ist ein Erdmännchen.

Das Erdmännchen schaut nach rechts und nach links, entdeckt die beiden, reißt seine Äuglein ganz weit auf, fällt vor Schreck auf den Rücken und kann sich vor Angst nicht mehr bewegen.









Zu früher Stund erweckt der Hund das Kind.  
Am Morgen ein sabbriger Kuss, das ist ein Muss.



Sich fertig machen ist eine Qual,  
die Socke statt Spielzeug ist des Hundes Wahl.

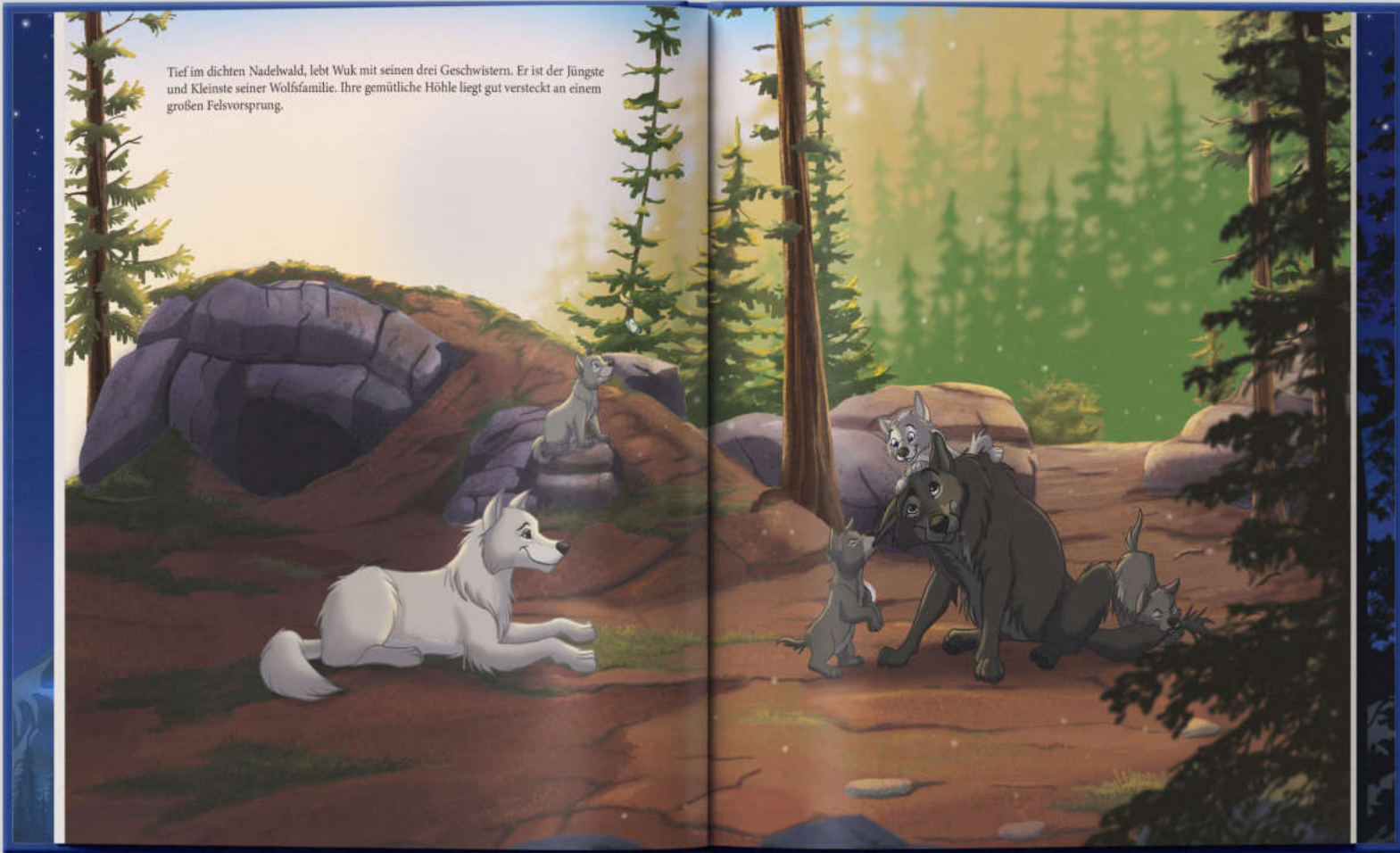


Das Frühstück, schneller und schneller  
verschwindet vom Teller – der Hund ist ein Schneller.





Tief im dichten Nadelwald, lebt Wuk mit seinen drei Geschwistern. Er ist der jüngste und Kleinste seiner Wolfsfamilie. Ihre gemütliche Höhle liegt gut versteckt an einem großen Felsvorsprung.





Wuk ist anders als seine Geschwister. Statt mit den anderen zu spielen, hört er lieber dem Fluss und dem Wind zu...



oder beobachtet wie die Wolken über ihn vorbei schweben.





Doch am allerliebsten trifft er Nachts seinen Freund den Nordstern.  
Jede Nacht, wenn seine Familie bereits tief und fest schläft, schleicht er sich leise aus  
der Höhle und läuft dann so schnell er kann zum Felsvorsprung.

Dort erzählt ihm der Nordstern Geschichten über den Himmel, die Sterne und alles  
dazwischen.



Julia Paßecker

Feitsingergasse 12/2/1  
1220 Wien

+43 699 10 60 15 52  
office@palupadesign.com  
www.palupadesign.com

